



Einwohnergemeinde Grellingen



Behördenjassturnier vom 21. September 2018 in Grellingen, organisiert durch die Laienbühne Glögglifels.

Geschäftsbericht 2018



Inhalt

Seite

Gemeindeversammlungen 2018.....3 – 5

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Jahres- und Revisorenbericht 2018.....**6 – 10**

Gemeinderat

Geschäftsberichte aus den Ressorts.....**11 – 22**



Gemeindeversammlungen 2018

2018 ist die stimmberechtigte Bevölkerung zu vier Gemeindeversammlungen eingeladen worden. Dabei wurden den Stimmberechtigten folgende Traktanden zum Beschluss unterbreitet:

1. Gemeindeversammlung vom 13. März 2018

Anwesend waren 44 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Protokoll der Versammlung vom 5. Dezember 2017 genehmigt.
- Genehmigung Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen.
- Genehmigung Umzonung Langimatt (Mutation Zonenplan Siedlung) und Ergänzung Zonenreglement Siedlung.
- Genehmigung Zonenplan Landschaft.
- Genehmigung Nachtragskredit von CHF 28'358.65 zur Wasserversorgung Duggingen-Grellingen.

2. Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018

Anwesend waren 42 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Protokoll der Versammlung vom 13. März 2018 genehmigt.
- Die Gemeinderechnung 2017 genehmigt.
- Zustimmung zum Verkauf des gemeindeeigenen TV-Kabelnetzes und Aufhebung des Kabelfernsehreglements vom 12. Dezember 1986.



- Genehmigung der Verpflichtungskredite für folgende Projekte:
 - a) Sanierung der Hauptkanalisation in der Baselstrasse in der Höhe von CHF 200'000.00;
 - b) Sanierung der Kanalisationsleitungen im Lärchenweg und Rödlerweg.
- Erheblicherklärung des Antrags der Schweizerischen Volkspartei Grellingen-Duggingen für eine Liberalisierung der Gas- und Feuerungskontrolle in Grellingen.

3. Gemeindeversammlung vom 27. September 2018

Anwesend waren 69 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Protokoll der Versammlung vom 20. Juni 2018 genehmigt.
- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
Frau Rexepi Naziktere, geb. 1994, Lehre als Fachfrau Kinderbetreuung, Staatsangehörige aus dem Kosovo.
- Genehmigung der folgenden Verpflichtungskredite:
 - a) CHF 32'000.00 für die Sanierung des Primarschulhauses, Modernisierung Innenräume, Phase 1, Honorar- und Baunebenkosten.
 - b) CHF 280'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung in der Delsbergstrasse.
- Mutation Zonenplan Siedlung; Genehmigung der Quartierplanvorschriften "Gerengger".
- Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Verkauf eines Teils der Parzelle 984 im Umfang von 2'929 m².



4. Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018

Anwesend waren 41 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Protokoll der Versammlung vom 27. September 2018 genehmigt.
- Das Gemeindebürgerrecht erteilt an:
 - a) Herrn Uka Faton, geb. 1992, Speditionskaufmann, Staatsangehöriger aus dem Kosovo;
 - b) Frau Uka Fatëgëzime, geb. 1994, Staatsangehörige aus dem Kosovo;
 - c) Herr Uka Flamur, geb. 1998, Detailhandelsfachmann, Staatsangehöriger aus dem Kosovo.
- Das Budget 2019 der Einwohnergemeinde Grellingen genehmigt.
- Genehmigung der folgenden Verpflichtungskredite:
 - a) CHF 150'000.00 brutto für die Sanierung der Abwasserleitungen in der Nunningerstrasse;
 - b) CHF 130'000.00 für die Wasserleitung Ringschluss, 1. Etappe, in der Nunningerstrasse.
- Mutation Zonenplan Siedlung; Unterschutzstellung Feldgehölz "Sunnefeld".



Jahresbericht 2018 der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Gesetzliche Grundlagen

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, nachfolgend GRPK, stützt ihre Aktionen und Tätigkeiten auf folgende Grundlagen:

- Gemeindegesetz BL vom 28. Mai 1970, insbesondere Art. 98 bis 103
- Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Grellingen vom 22. Oktober 2003
- Pflichtenheft der GRPK vom 13. Januar 2005

Aufgaben

Die GRPK prüft die Tätigkeiten sowie die abgeschlossenen Geschäfte und Projekte der Gemeindebehörden, der Gemeindekommissionen und der Gemeinde-Angestellten. Ausgebildete Fachkräfte aus der GRPK prüfen das gesamte Rechnungswesen der Einwohnergemeinde inklusive der zugehörigen Anstalten.

Sitzungen

An elf ordentlichen Kommissions-Sitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gesamtgemeinderat, sowie in zahlreichen Heimarbeitsstunden, hat die GRPK ihre Aufgaben wahrgenommen. Hinzu kommen die Revision der Gemeinderechnung 2018, welche drei Arbeitstage beansprucht hat, sowie die Revision der Datenübernahme beim Wechsel des IT-Systems und eine Zwischenrevision der Rechnung per Ende 3. Quartal 2018.

Folgende Geschäfte wurden geprüft oder sind noch in Arbeit

- Sanierung Stützmauer / Werkleitungen «In den Reben»
- Wasserleitung «Mittelteil» (In den Reben)
- Martisacker
- Sanierung Werkleitungen Baselstrasse
- Sanierung Kugelfang (noch in Arbeit)
- Sanierung Kanalisation Baselstrasse (noch in Arbeit)
- Sanierung Reservoir Neutal (noch in Arbeit)
- Sanierung Kanalisation Lärchen- und Rödlerweg (noch in Arbeit)
- Budget 2019
- Rechnung 2018



Sanierung Stützmauer / Werkleitungen «In den Reben»

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 wurde ein Projektierungskredit von CHF 90'000.- bewilligt für die Sanierung der Stützmauer sowie der Ersatz der Werkleitungen. Die Stützmauer war in einem sehr schlechten Zustand. Dies wurde von zwei Ingenieurbüros im Jahr 2011 bestätigt.

Die Bauarbeit wurde als «Sanierung» und «keine Neuanlage» eingestuft. Deswegen wurde auf einen Perimeterbeitrag zu Lasten der Anwohner verzichtet. Die durch den Entscheid eingehenden Einsprachen wurden von allen Parteien zurückgezogen.

Am 4. Dezember 2013 hat die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von CHF 1'175'000.- für die Sanierung Stützmauer sowie Werkleitungen bewilligt. Für die Wasserleitung «Mittelteil» wurde gemäss Unterlagen an der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 90'000.- bewilligt. Dieser Verpflichtungskredit wurde in einem separaten Projekt umgesetzt und geprüft (siehe unten).

Aufgrund der Vertragssumme der Stützmauersanierung (> CHF 500'000.-) wurden gemäss Gesetzesvorgabe die Arbeiten im offenen Verfahren abgehandelt.

Das Projekt wurde mit einem Betrag von CHF 1'070'745.70 erfolgreich abgeschlossen.

Wasserleitung «Mittelteil» (In den Reben)

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde ein Kredit von CHF 90'000.- für die Verlängerung der Wasserleitung in den Reben, «Mittelteil» bewilligt. Dieser «Mittelteil» war ca. 60 Jahre alt und mitverantwortlich für die damals hohen Reparaturkosten der Wasserleitungen. Durch die Sanierung der Stützmauer/Werkleitungen «In den Reben» konnte die vorhandene Infrastruktur genutzt und somit ca. CHF 20'000.00 eingespart werden.

Das Projekt wurde mit CHF 78'149.95 erfolgreich abgeschlossen.

Martisacker

Die verschiedenen Wegabschnitte der Erschliessung Martisacker / Reben bestand lediglich aus geteerten Feldwegen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Planung gemäss Grundlagen des Strassenreglements aufgenommen. Der Abschnitt Paradiesreben – Reben wurde neu erstellt. Gleichzeitig wurden Entwässerung, Wasserversorgung und GGA-Leitungen erneuert.

Das Projekt wurde in verschiedene Baulose A – H aufgeteilt.

Das sehr umfangreiche Dossier wurde vom Gemeindeverwalter bereitgestellt. Es umfasst die Unterlagen der Gemeinde, sowie jene des ausführenden Ingenieurbüros. Die Sichtung erfolgte mit Unterstützung des Bauverwalters. Mit seiner Hilfe wurden die relevanten Dokumente herausgesucht. Geprüft wurde die Einhaltung der Abläufe. Nicht geprüft wurden die Perimeter-Abrechnungen.

Weitere Auskünfte wurden beim Gemeindeverwalter eingeholt.

Gemäss Schlussabrechnung wurde der Kredit um 495'226.10 (13,02%) unterschritten.



Sanierung Werkleitungen Baselstrasse

Im Jahr 2015 plante der Kanton Baselland in Grellingen die Baselstrasse zu sanieren. Daher wurde die Gemeinde vom Tiefbauamt angefragt, ob sie im Zuge der Strassensanierung die Werkleitungen ersetzen wolle. Die Wasserleitung war rund 65 Jahre alt und reparaturanfällig. Zusätzlich verlief auf einer Länge von 200m eine 100 Jahre alte Leitung ins Gebiet Büttenen. Die Wasserleitung wurde auf einer Länge von 1'000m erneuert. Neu wurden 7 Hydranten installiert, welche von der Gebäudeversicherung subventioniert wurden.

Die öffentlichen sowie die privaten Leitungen der Kanalisation wurden vorgängig mit einer Kamera untersucht. Bei der gemeindeeigenen Kanalisation bestand ausser den Schachtdeckeln kein Sanierungsbedarf. Die 27 privaten Anschlüsse waren mit einer Ausnahme alle zu reparieren. Diese Sanierungskosten mussten von den Liegenschaftseigentümern übernommen werden.

Die Kabelfernsehleitung der GGA musste neu projektiert und gebaut werden.

Der vom Ingenieurbüro berechnete nötige Kredit von CHF 1'550'000.00 für die Erneuerung der Werkleitungen Baselstrasse wurde an der GV vom 21. Mai 2014 einstimmig angenommen.

Am 12. November 2018 wurde dieses Projekt vom GR mit dem Betrag von CHF 1'103'661.30 abgeschlossen. Die Minderkosten von CHF 446'338.70 wurden mit zu hohen Sicherheiten in der Budgetierung begründet.

Die Höhe der Reserven wurde offensichtlich zu hoch einberechnet. Es stellt sich die Frage, wie kommt es zu so einer grossen Abweichung, wie wurden die Unterlagen / Berechnungen für die Bewilligung an der Gemeindeversammlung bereitgestellt? Für die Schlussabrechnung stellen Minderkosten von 30% ein erfreuliches Endresultat dar, in Wirklichkeit wurde nicht genau budgetiert. Wir erwarten, dass bei zukünftigen Projekten die Unterlagen sorgfältiger für die Bewilligung an der Gemeindeversammlung bereitgestellt werden.

Sanierung Kugelfang

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.

Sanierung Kanalisation Baselstrasse

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.

Sanierung Reservoir Neutal

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.



Sanierung Kanalisation Lärchen- und Rödlerweg

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.

Budget 2019

Das Budget des Gemeinderates wurde ausführlich gesichtet und kontrolliert. Fragen zu einzelnen Posten wurden von den Verantwortlichen plausibel beantwortet. Leider resultiert trotz grosser Sparbemühungen seitens des Gemeinderates in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 95'900.-.

Rechnung 2018

Diese wurde von den zuständigen Fachpersonen der GRPK während insgesamt drei Tagen eingehend geprüft und in allen Teilen analysiert. Die Ergebnisse der Revision der Rechnung 2018 sind im Revisionsbericht vom 11. April 2019 im Detail festgehalten. Wir danken den Angestellten der Gemeindeverwaltung für die insgesamt saubere Führung der Buchhaltung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2018

Die GRPK hat anlässlich der ordentlichen Revision vom 09./10./11. April die Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Grellingen eingehend geprüft.

Wir haben festgestellt, dass die Buchhaltung den Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft entspricht und korrekt geführt ist.

Die der Gemeindeversammlung vorliegende Laufende Rechnung der Gemeinde schliesst mit folgender Gesamtübersicht ab:

Ertrag	CHF	9'975'223.80
Aufwand	CHF	8'703'161.01
Ertragsüberschuss	CHF	<u>1'272'062.79</u>

Nach erfolgter Revision der Jahresrechnung 2018, abgeschlossen per 31.12.2018, beantragt die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2018 der Gemeinde Grellingen zu genehmigen und dem Gemeinderat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Dem Gemeinderat, dem Verwalter sowie allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dienste der Gemeinde danken wir für den geleisteten Einsatz.



Grellingen, 3. Juni 2019

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Olivier Humair
Vizepräsident:	Peter Baumann
Sekretär:	Walter Feller
	Erwin Hatebur
	Nadja Keusch
	Peter Pflugi
	Regula Steccanella



Berichte aus den Ressorts

Präsidialabteilung

Alexander Hein, Gemeindepräsident

Gemeindefinanzen

Erfreulicherweise konnten wir auch für das Jahr 2017 einen positiven Rechnungsabschluss vorweisen. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 816'028.15 ab. Im Budget 2017 war noch mit einem Mehraufwand von Fr. 184'900.00 gerechnet worden. Positiv beeinflusst hat die Rechnung 2017 die Mehreinnahmen der Steuern der Vorjahre von Fr. 255'913.00, Mehreinnahmen Finanzausgleich von Fr. 360'096.00 und Fr. 359'106.00 Mehreinnahmen Rückerstattung Sozialhilfekosten (Unterstützung E, Sammelkonto).

Budget 2019

Das Budget 2019 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 95'900.00 auf. Der Gemeinderat hat auch im Jahr 2018 beim Kanton ein Gesuch für einen Härtefallbeitrag für die hohen Sozialhilfekosten vom Jahr 2017 eingereicht. Das Gesuch wurde vom Regierungsrat abermals abgelehnt. Als Begründung wurde der positive Rechnungsabschluss 2017 und im Besonderen das ausreichende Eigenkapital pro Einwohner angegeben. Der Gemeinderat ist auf Grund dieser Tatsache weiterhin bestrebt, sehr haushälterisch mit den Finanzen umzugehen und nötige Investitionen nach ihren Dringlichkeiten zu priorisieren.

Ausgleichsinitiative

Am 10. Februar 2019 hat das Baselbiet über die von 11 Initiativgemeinden initiierte Ausgleichsinitiative abgestimmt. Bei der Vorlage ging es für unsere Gemeinde um die Chance, unsere finanzielle Situation bei den Sozialhilfekosten verbessern zu können, indem 70 % der Kosten auf alle Baselbieter Gemeinden verteilt werden.

Die Ausgleichsinitiative wurde leider deutlich abgelehnt, dafür wurde der Gegenvorschlag des Landrats angenommen. Dies bringt unserer Gemeinde natürlich bei weitem nicht die erhoffte finanzielle Entlastung, ist aber sicher ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Neu-Konstituierung des Gemeinderats

Am 1. Juli 2018 durfte ich das Amt des Gemeindepräsidenten von meinem Vorgänger Hans-Peter Hänni übernehmen. An der Sitzung vom 18. Juni hat sich der Gemeinderat in seiner neuen Besetzung neu konstituiert. Dabei gab es nur eine Verschiebung. Der neu im Rat einsitzende Dany Hugelshofer übernahm das von mir geführte Ressort Kultur und Immobilien. Das Ressort Finanzen verblieb wie bisher beim Gemeindepräsidenten. Alle anderen Ressorts blieben in der Besetzung unverändert.



KESB Spruchkörpermitglied

Hans-Peter Hänni hat als Spruchkörpermitglied der KESB auf Ende September 2018 seine Demission eingereicht. Neu hat ab 1. Oktober 2018 Erwin Hatebur dieses Amt übernommen. Schon jetzt vielen Dank an Erwin Hatebur für seinen Einsatz in einem wichtigen Bereich unserer Gesellschaft.

Die Gemeindeverwaltung

Im April 2018 wurde die Migration von der alten Gemeindesoftware Ruf, zur neuen Software Dialog vollzogen. Der Wechsel zum neuen System erforderte von den Verwaltungsangestellten zusätzlichen Arbeitsaufwand, wofür ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung ganz herzlich bedanken möchte. Die Einarbeitung verlief sehr gut. Die neue Software erwies sich bei den Verwaltungsangestellten sowohl im Finanz- als auch im allgemeinen Verwaltungsbereich als wesentliche Verbesserung.

Leider musste sich unser Finanzverwalter, Herr Christof Kühni, im Januar 2019 einer grösseren Operation unterziehen, weshalb er für 3 Monate ausfiel. Glücklicherweise konnte der Gemeinderat für diese Zeit unsere ehemalige Finanzverwalterin, Frau Simone Oser, ad interim für die Stelle des Finanzverwalters gewinnen. An dieser Stelle wünsche ich Christof Kühni weiter gute Besserung und bedanke ich mich ganz herzlich bei Simone Oser für ihren grossen Einsatz.

Ressort Bildung

Carmen Egli, Gemeinderätin

Schule allgemein

Im Mai 2018 wurde die Schulsozialarbeit an der Primarstufe Grellingen mit einem Pensum von 20 % eingeführt. Sie fördert in enger Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie Eltern die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern. Ziel ist es soziale Probleme und Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft aufzufangen. Nach den positiven Erfahrungen aus dem ersten Projektjahr, soll nun die Schulsozialarbeit etabliert werden.

Primarschule/Kindergarten

Im Jahr 2018 bilden zwei Kindergartenklassen zusammen mit vier Primarklassen die Primarstufe Grellingen. Sämtliche Klassen werden als Zweijahrgangsklassen geführt. Die Kinderzahlen blieben in den vergangenen drei Jahren praktisch konstant. Seit dem Schuljahr 2016/2017 besuchten rund 30 Kinder den Kindergarten und 70 eine Primarklasse. Auf das Schuljahr 2018/2019 traten 18 Kinder in den Kindergarten ein. Somit besuchen von 96 Kindern 31 einen Kindergarten und 65 eine Primarklasse. Das Skilager im Februar wurde wie jedes Jahr im Ferienhaus der Alcide Saladin-Stiftung in Gsteig durchgeführt. Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides dürfen nur noch CHF 16.00 pro Tag berechnet werden. Um das Lager trotzdem noch durchführen zu können hat die Gemeinde einen finanziellen Zustupf gesprochen.



Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe hat sich sehr gut etabliert und ist ein wichtiges, freiwilliges Angebot der Schule Grellingen. Sie wird von knapp einem Drittel der Kinder genutzt. Leider hat der Kanton die Unterstützungsbeiträge gestrichen. Deshalb wurden die Kosten leicht erhöht.

Mittagstisch

Seit August 2018 steht den Familien in Grellingen für ihre schulpflichtigen Kinder ein Mittagstisch zur Verfügung. Dies stellt ein wichtiges Angebot für die Mittagsbetreuung innerhalb der Gemeinde dar. Montags, dienstags und freitags nutzen jeweils rund 10 Kinder das Angebot – Tendenz steigend.

Sekundarschule Laufental

Die Sekundarschule Laufental startete im Schuljahr 2018/19 mit 7 Klassen (4 A-Klassen und 3 E-Klassen). Weiter fand die Grundsteinlegung des neuen Schulhauses in Laufen statt, welches Ende 2019 bezugsbereit sein sollte.

Kreisschule

Der Umzug von der Villa Nau in die nahegelegene Villa Stern wurde im Herbst in Angriff genommen. Es mussten noch ein paar Kleinigkeiten angepasst werden. Zu den Räumlichkeiten gehört auch eine 2,5 Zimmer-Wohnung gleich oberhalb der anderen Räume, so dass nun wieder genügend Platz analog der alten Villa gegeben ist.

Ressort Kultur und Immobilien

Dany Hugelshofer, Gemeinderat

Vereins-, Kultur- und Jugendförderung

Im Rahmen des Konzepts zur Vereins-, Kultur- und Jugendförderung, hat der Gemeinderat die im Vereinskartell integrierten Ortsvereine auch im letzten Jahr finanziell unterstützt. Der Gemeinderat hat die Beiträge gemäss den Vereinsaktivitäten im Vorangehenden nach Reglement an die Vereine ausbezahlt und bedankt sich nochmals ausdrücklich für das tolle Engagement der Vereine im Dorf.

Preisverleihung bester Berufsabschluss

Leider sind bei uns keine Anmeldungen für die Prämierung eingegangen, so dass niemandem eine Prämie hätte ausbezahlt werden können. Die Gemeinderechnung dankts, doch wir hoffen schon, dass sich 2019 wieder Lehrabgänger melden werden.

Jungbürgerfeier/Fasnachtsfeuer

Leider sind auch für die Jungbürgerfeier keine Anmeldungen eingegangen, und auch spontan kam niemand mehr dazu. Für das nächste Jahr soll die Werbung für den Anlass intensiviert werden, damit der Anlass wieder stattfinden kann.

Für das Fasnachtsfeuer haben sich zwei Interessierte am Informationsanlass informiert, die Umsetzung musste aber trotzdem mangels weiterer Unterstützung durch andere JahrgängerInnen abgesagt werden. Eine Neuauflage wird noch zu diskutieren sein.



Gemeindehaus

Nachdem der Platz lange als Bauplatz verstellt war, konnte endlich die Street Soccer Anlage wieder aufgebaut werden. Sogleich wurde die Anlage erfreulicherweise wieder von kickenden Jugendlichen in Beschlag genommen.

Primarschule

Die Planung für die Sanierung der Primarschule wurde an der Gemeindeversammlung beauftragt und gestartet. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Schule, Hauswartung, Baukommission, Gemeinderat und Architekten ist seither daran im Rahmen des Vorprojekts eine optimale Sanierungsvariante inklusive Kostenbasis zu erarbeiten.

Kindergarten

Die Kindergartenkinder freuen sich über das Ende Jahr neu ersetzte Spielgerät mit erweitertem Fallschutz. Das Problem betreffend Hunde- und/oder Katzenkot rund um den Kindergarten ist wieder aufgeflammt und dem Gemeinderat als Pen- denz übergeben worden.

Sportplatz Langematt

Die Finnenbahn wurde nach dem Hausbau an der Delsbergstrasse leicht verlegt wieder neu instandgesetzt.

Dorfzentrum

Unser Dorfbild wird in regelmässigen Abständen vom Werkhof und externer Gärtnerei mit Blumen und Bepflanzungen aufgefrischt. Eine sinnvolle Investition für unsere Dorf-Visitenkarte, die mit der

Neugestaltung des Dorfplatzes deutlich aufgewertet werden konnte.

Unterhalt Friedhof

Es wurde die regulären Wartungsarbeiten ausgeführt, wo nötig wurden Platten ersetzt oder gereinigt.

Ressort Verkehr, Sicherheit und Umwelt

Marlies Feller, Vizepräsidentin

Feuerwehr

Für die Feuerwehr Klus war das Jahr 2018 geprägt von aussergewöhnlich viel Einsätzen, total 100. Glücklicherweise waren keine gravierenden Brände und Umweltprobleme zu bewältigen. Der heisse Sommer hat unser Gebiet auch vor Waldbränden verschont. In Grellingen fand im Oktober 2018 eine viel beachtete und interessante Hauptübung statt. Die Feuerwehr konnte „angefasst“ werden und die Materialien und Fahrzeuge begutachtet werden.

Zivilschutz/Bevölkerungsschutzkommission Birs mit RFS

Mit dem Beitritt zur BSV Birs wurde auf Januar 2018 ein zukunftsgerichteter und erfolgversprechender Weg eingeschlagen. Die Zusammenführung beider Zivilschutzkompanien verlief grösstenteils problemlos. Auch der Führungsstab musste sich neu finden. Im Jahr 2019 wird im Führungsstab das Thema „Notwasser“ bearbeitet und beübt. Im Dezember 2017 arbeitete unser Zivilschutz zusammen mit



ZS-Angehörigen von Laufen und Birsfelden erneut in Adelboden zur Vorbereitung für das Skirennen.

Bauprojekte Delsbergstrasse und Bushof

Die beiden Kantonsbauprojekte konnte ich bei der Planung begleiten und die Wünsche der Gemeinde anbringen.

Naturschutz

Die Firma Solidago entfernte 2018 erneut entlang der Birs den japanischen Knöterich. Insgesamt wurden über 7 Tonnen Material ausgegraben und das Birsufer von Abfall befreit. Der japanische Knöterich überwuchert mit seinen meterlangen Wurzeln sämtliche andere Pflanzen am Birsufer. Nur mit dem Ausgraben der Wurzeln ist eine zwar mühsame, aber einigermaßen erfolgversprechende Bekämpfung möglich.

Zukunftsbild Laufental-Thierstein und Aggloprogramm

Bei der Erarbeitung des Zukunftsbildes Laufental-Thierstein arbeitete ich intensiv mit. Aufgrund des Leitbildes wurden die geplanten Infrastrukturprojekte im Aggloprogramm eingegeben. Darunter fallen auch der geplante Ersatz des Langenmattbruggli, der Doppelspurausbau und die Sanierung Bushof Grellingen.

Für die weitere Umsetzung der strategischen Ziele arbeite ich in einer erneuerten Arbeitsgruppe weiterhin mit.

Hundewesen

Leider gibt es immer noch viele Reklamationen aus der Bevölkerung. Stossend sind vor allem das Liegenlassen von Kot und der Verstoss gegen die Leinenpflicht. Sündige Hundehalter wurden angehalten, zu Gesprächen eingeladen und es wurden sogar Bussen ausgesprochen. Wir bitten alle Hundehalter, ihren Pflichten nachzukommen.

Waldwesen

Für die Sicherheitsholzereien im Gebiet Dägenauer oberhalb der Wachtfelsen wurden zwei Holzerwege bewilligt.

Birspark Landschaft

Die Gemeinde Grellingen ist Mitglied des Vereins Birsstadt. Innerhalb des Vereins bearbeiten verschiedene Arbeitsgruppen diverse Themen. Ich habe mich bereit erklärt, in der Arbeitsgruppe Birspark Landschaft mitzuwirken. Ziele sind ein gemeinsamer Landschaftsraum entlang der Birs, die Schaffung von Erholungsräumen entlang der Birs und eine naturnahe Landschaft entlang der Birs mit hoher Artenvielfalt. Darunter fällt auch die Bekämpfung der Neophyten (Knöterich) und Birsputzete-Aktionen und z.B. lichtarme Korridore, Eisvogel etc.



Ressort Ver- und Entsorgung

Hans Raithofer, Gemeinderat

Wasserversorgung

Die Sanierungsarbeiten von dem Reservoir Neutal mussten wegen Wassereintritt in der linken Kammer zweimal unterbrochen werden. Trotz sehr trockenen Sommers drang lange Zeit Wasser durch das Mauerwerk, deshalb konnte die Beschichtung nicht aufgetragen werden. Im August, nach einer langen niederschlagsfreien Zeit, konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Gesamthaft verzögerte sich die Sanierung um neun Monate. Das war wohl die letzte Sanierung des Reservoirs. Der Beton der Kammern ist dermassen durchlässig, dass man es nicht mehr verantworten kann, eine weitere Sanierung anzustreben. Die Beschichtung sollte 20 Jahre halten, dann ist das Reservoir 130 Jahre alt und hat die Nutzungsdauer weit übertroffen.

Neue Wasserzähler

Der Gemeinderat hat entschieden, neue Wasserzähler einzuführen, die ersten 40 Stück wurden bereits 2018 eingebaut. Die neuen Wasserzähler werden fern über Funk abgelesen. Die dazugehörige Software ist mit der Gemeindesoftware kompatibel, sobald alle Zähler ersetzt sind, was ca. 10 Jahre dauert. Der administrative Aufwand wird erheblich geringer.

Wasserbeschaffung

Durch die Stilllegung des Pumpwerks Büttenen und den dauerhaften Verwurf der Neutalquellen, die nur noch für das Notwasser genutzt werden dürfen, ist der generelle Wasserplan neu zu erarbeiten. Zur gleichen Zeit ist auch die Gemeinde Duggingen daran, ihren GEP zu überarbeiten. Bei beiden Gemeinden besteht ein grosser Investitionsbedarf. Das Ing. Büro Sutter ist derzeit daran, Synergien auszuloten, um eine gemeinsame Niederzone zu realisieren.

Kanalisationsleitungen

Die Hauptsammelleitung in der Baselstrasse wurde mittels Inliner-Verfahren und mittels Roboter saniert. Die Sanierungsarbeiten verzögerten sich um 8 Wochen wegen Ausfalls eines Roboters. Im Rödlerweg musste ein Leitungsabschnitt mittels Inliner saniert werden.

Im Lärchenweg wurde punktuell die Leitung mittels Roboter repariert werden.

Verkauf gemeindeeigenes TV Netz

Das TV Netz wurde von einer unabhängigen Firma überprüft ob es den nach Oferte geforderten Parametern entspricht. Für rund CHF 28'000.00 mussten Komponenten ausgetauscht werden. Ende 2018 entsprach das Netz den Anforderungen der Käuferin InterGGA AG. Somit ist seit dem 1. Januar 2019 die InterGGA AG Besitzerin des Kabelnetzes Grellingen. Für die Abonnenten ändert sich nichts. Die Gebühren und TV-Anschlusskosten bleiben fünf Jahre gleich.



Ressort Soziales

Christian Richli, Gemeinderat

Nach der Demission von Gemeinderat Pierre Comment auf den 31.12.2017 wurde ich auf 1. Februar 2018 als neuer Gemeinderat in stiller Wahl gewählt. Das Ressort Soziales wurde mir zugewiesen.

Sozialhilfebehörde

Die Gemeinde Grellingen gehört zusammen mit den Gemeinden Blauen, Brislach, Nenzlingen und Röschenz der „Gemeinsamen Sozialhilfebehörde 3“ (GSHB 3) an. Zusammen mit zwei anderen Sozialhilfebehörden (GSHB 1 und GSHB 2) bildet sie den Zweckverband Sozialberatung Laufental. Die Büroräumlichkeiten der Sozialhilfebehörde befinden sich in Laufen an der Bahnhofstrasse 30. Der Ressortleiter Soziales ist Mitglied der GSHB 3 und vertritt innerhalb der Behörde die Interessen der Gemeinde Grellingen. Jede der drei GSHB stellt eine Delegierte bzw. einen Delegierten für die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes. Die Delegiertenversammlung ist das strategische Organ des Zweckverbandes. Sie trifft insbesondere wichtige organisatorische und finanzielle Entscheidungen, welche den gesamten Zweckverband betreffen. Als Leitgemeinde der GSHB 3 stellt Grellingen den Delegierten für diese Behörde, wobei auch dieses Amt vom Ressortleiter Soziales ausgeübt wird. Als Vizepräsident der Delegiertenversammlung ist der Ressortleiter Soziales für die finanziellen Belange des Zweckverbandes zuständig. Zu seinen Aufgaben

gehören insbesondere das Ausarbeiten des Budgets und der Jahresrechnung der Betriebskosten des Zweckverbandes.

Zu den Fallzahlen ist zu sagen, dass sie leicht steigend sind, das heisst, dass Grellingen im Jahr 2018 68 Fälle zu bearbeiten hatte. Im Vergleich zum gesamten Zweckverband, in dem alle 13 Laufentaler Gemeinden vertreten sind, ausser Zwingen, waren es im Jahr 2018 387 Fälle. Seit der Gründung des Zweckverbandes im Jahr 2014 haben wir uns immer mehr professionalisiert und optimiert, was dazu geführt hat, dass ab 1. August 2018 eine neue Stelle Empfang zu 40 Stellenprozenten entstanden ist, die vorher durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen abgedeckt wurde. Weiter ist im Jahr 2019 eine zeitgemässe Erfassung der Daten vorgesehen. Es soll alles digitalisiert werden. Sicherheit wird immer wichtiger in der heutigen Zeit, aus diesem Grund wird der Eingangsbereich baulich verändert. Der Umbau zugunsten der Sicherheit sollte Ende Februar 2019 abgeschlossen sein.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Der Ressortleiter Soziales ist Delegierter der Gemeinde bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Laufental. Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung 2017 schloss für Grellingen mit einem Aufwand von CHF 175'329.00 ab. Dem gegenüber schloss die Jahresrechnung 2018 mit einem Aufwand von



CHF 159'617.85, was sehr erfreulich ist. Der Klientenaufwand für Grellingen betrug im Jahr 2018 rund 938 Stunden (56'278 Minuten).

Private Mandatsträger

Die KESB ist auf das Engagement von privaten Beiständinnen und Beiständen angewiesen. Sie sind eine wichtige Unterstützung und leisten den schutzbedürftigen Personen und der KESB einen grossen Dienst. Die KESB ist weiter auf der Suche nach privaten Mandatsträgern und Mandatsträgerinnen.

Neue Gesetze

Immer noch arbeitsintensiv ist auch die Umsetzung des seit 1.1.2017 in Kraft getretenen neuen Kindesunterhaltsrechts. Obwohl die KESB nur für die Genehmigung von einvernehmlichen Unterhaltsverträgen zuständig ist, müssen sie vielen Eltern Unterstützung bei der Berechnung anbieten. Das ist schwierig, da es kantonal wie auch gesamtschweizerisch diverse Berechnungsmodelle gibt. Die Entwicklung bei den Verfahren und Massnahmen 2018 schloss die KESB 469 Verfahren ab und erliess 412 Entscheide (2017: 378 Verfahren und 351 Entscheide). 298 Massnahmen wurden 2018 errichtet (2017: 293). Hier zeigt sich ein leichter Anstieg im Kinderschutz. Die Stabilisierung bei den Kinds- und Erwachsenenschutzmassnahmen konnte nur erreicht werden, weil konsequent zuerst alle privaten und freiwilligen Hilfeleistungen ausgeschöpft wurden.

Personelles

Mit einem 670% Stellenpensum verteilt auf 10 Mitarbeitende (2017: 720% auf 11 Mitarbeitende) ist die KESB aktuell gut aufgestellt. Letztes Jahr konnten 50% eingespart werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Zwischen dem 1. und dem 30. November 2017 wurde in Grellingen der Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung (FEB) nach den Vorgaben des Kantons BL erhoben. Dabei ist ganz klar zum Vorschein gekommen, dass es einen Mittagstisch in Grellingen braucht. Dreimal in der Woche, am Montag, Dienstag und Freitag, soll der Mittagstisch ein Jahr lang probeweise stattfinden. Danach wird ausgewertet und entschieden, wie es weiter gehen soll. Der Mittagstisch hat am 13. August 2018 gestartet und ist bisher ein voller Erfolg, er ist sogar besser besucht, als laut Umfrage erwartet wurde.

Arbeitsgruppe Prävention

Der Ressortleiter Soziales leitet die Arbeitsgruppe Prävention. Sie besteht zur Zeit aus sechs Mitgliedern mit Vertretern des Schulrates, des Elternrates und von der Schule. Die Arbeitsgruppenmitglieder treffen sich regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen und organisieren diverse Anlässe für Kinder und Jugendliche. Im Verlaufe des Jahres 2018 wurden drei Kinoabende für die Grossen und zwei Kinoabende für die Kleinen durchgeführt, sowie zwei Kinderartikelflohmärkte. Diese Anlässe sind bei den Kindern, Jugendlichen sowie den Eltern sehr beliebt und



werden auch entsprechend gut besucht. Einige dieser Anlässe werden in Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialwerk organisiert. Am 26. Mai 2018 wurde zum ersten Mal ein Fussballturnier auf dem Sportplatz durchgeführt. Das sich als voller Erfolg herausstellte und im Jahr 2019 wieder durchgeführt werden soll. Im Jahr 2018 wurden die Geschäftskreise im Gemeinderat neu überarbeitet und unter Berücksichtigung der sachlogischen Zuordnung teilweise neue Geschäftskreise gebildet. Neu ab 1.1.2019 wird die Arbeitsgruppe Prävention durch das Ressort Bildung betreut.

Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheims Rosengarten und Stiftungsrat des Zentrums Passwang

Der Ressortleiter Soziales nahm auch 2018 als Vertreter der Gemeinde Grellingen Einsitz in den Stiftungsräten des Alters- und Pflegeheims Rosengarten in Laufen sowie des Zentrums Passwang in Breitenbach. Beide Stiftungsräte kommen je zweimal pro Jahr zusammen. Wichtigste Aufgaben sind die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Hierzu ist festzuhalten, dass beide Alters- und Pflegeheime finanziell gut dastehen.

Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen

Per 1. Januar 2018 wird nun auch im Kanton BL die sog. EL-Obergrenze eingeführt. Die meisten anderen Kantone kennen diese bereits. Dadurch werden die Ergänzungsleistungen (EL) an die Kosten

für Pension und Betreuung (ohne Pflege) in Pflegeheimen unabhängig von der effektiven Höhe der Tagestaxe nur noch bis zu dieser EL-Obergrenze solidarisch von allen Gemeinden nach deren Einwohnerzahl getragen. Der über die EL-Obergrenze hinausgehende Betrag bis zur effektiven Höhe der Heimtaxen für Pension und Betreuung ist als sog. Zusatzbeitrag von der jeweiligen Wohngemeinde (Wohnsitz vor Eintritt im Pflegeheim) zu übernehmen. Sinn und Zweck dieser neuen Regelung ist, für die Gemeinden Steuerungsanreize zu schaffen: Im Sinne eines spürbaren Anreizes sollen die Gemeinden in den Leistungsvereinbarungen mit ihren Pflegeheimen auf kostendämpfende Massnahmen hinwirken und alternative ambulante Angebote fördern. Der Kanton hat die EL-Obergrenze per 1. Januar 2018 auf CHF 200.00 pro Tag festgelegt. Dieser Betrag sinkt in den nachfolgenden Jahren jeweils um CHF 10.00 und bleibt ab 2021 bei CHF 170.00 pro Tag. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, in einem eigenen Reglement die von ihnen auszurichtenden Zusatzbeiträge zu begrenzen. Ohne ein solches Reglement bzw. Begrenzung wäre eine Gemeinde mit sehr hohen und - gerade für Grellingen - wohl kaum tragbaren Ausgaben konfrontiert. Am 13. März 2018 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, die Zusatzbeiträge zu begrenzen. Sie richten sich nach der jeweiligen Taxe für Unterbringung und Betreuung in einem Standard Einzelzimmer des Seniorenzentrums Rosengarten in Laufen. Sofern für eine Person innert zumutbarer Frist kein



geeigneter Platz verfügbar ist, richtet sich der Zusatzbeitrag nach der jeweiligen Taxe im nächst teurerem Heim in der Region, welches einen geeigneten freien Platz aufweist. Die Folge davon ist eine allfällige künftige Einschränkung der Wahlfreiheit des Altersheimplatzes.

Ressort Hoch- und Tiefbau

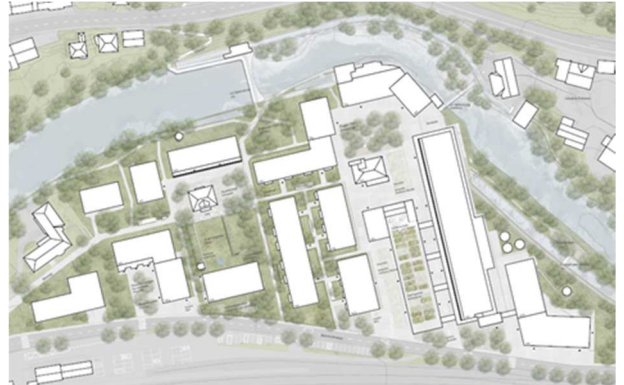
Stephan Pabst, Gemeinderat

Umnutzung / Testplanung Areal Ziegler

Für die Umnutzung des Areal Ziegler wurde eine Testplanung mit vier Planungsbüros durchgeführt.

1. Salathé Architekten, Basel
2. Burckhardt+Partner AG Architekten, Basel
3. Stähelin Architekten, Basel und Delémont
4. CAS-Gruppe AG, Luzern

Mit der Testplanung für das gesamte Areal wurde ein städtebauliches Gestaltungskonzept gesucht, auf dessen Basis dann der Quartierplan erstellt werden soll. Auf Grund dieser Testplanung können die Grundlagen für die geplante Umzonung und das notwendige weitere Vorgehen analysiert, optimiert und erarbeitet werden.



Das Resultat der Testplanung stellt nicht ein realisierbares Überbauungsprojekt dar, sondern schafft die Planungsgrundlagen für die Entwicklung der weiteren Planungsinstrumente.



Als Sieger wurde das Projekt der Salathé Architekten Basel erkoren.

Abschlussbemerkungen und Empfehlungen: Grundsätzlich stellt das Beurteilungsgremium fest, dass keines der Projekte das Ziel vollständig erreicht hat. Die vorgegebene GFZ von 1.6 ist relativ hoch und muss überprüft werden. Dabei ist der Vorgabe des Kantons der verdichteten Bauweise weiterhin Rechnung zu tragen. Der Gemeinderat hat die Ergebnisse der Testplanung an der Orientierungsversammlung vom 26. März 2019 der Bevölkerung vorgestellt. Mit der Orientierung ist die Testplanung abgeschlossen. Aufgrund der unterschiedlichen Vorstellungen



gen über die weiteren Planungsschritte haben die Grundeigentümer die Weiterentwicklung der Planung gestoppt.

Quartierplan Gehrenagger

An der Gemeindeversammlung vom 27. September 2018 wurde die Mutation Zonenplan Siedlung, Quartierplan und die Quartierplanvorschriften "Gehrenagger" genehmigt. Im öffentlichen Auflageverfahren wurden keine Einsprachen erhoben. Nach dem Abschluss des Quartierplanvertrages erfolgt die Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft. Die Umgestaltung der Entsorgungsstelle ist als Folge der Überbauung erforderlich.



Danach erfolgt der Verkauf des Grundstückes an die Investoren. Der Erlös aus dem Verkauf der Landfläche wird für die Finanzierung der geplanten Schulhaussanierung verwendet werden.

Quartierplan Langimatt

Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 hat die Umzonung des Gebiet Langimatt genehmigt. Der Regierungsrat hat die Umzonung mit Beschluss Nr. 2018-1668 vom 6. November 2018 genehmigt. Als Investor hat der Gemeinderat die CAS Gruppe AG aus Luzern

(Holzart Architektur AG, Breitenbach) gewählt.



In einem Workshop mit dem Investor, Werkhof, Gemeinderat und den Sportvereinen wurden die Bedürfnisse betreffend die künftige Überbauung auf dem Areal festgestellt (Infrastruktur der Sportanlagen). Zurzeit läuft die Testplanung mit den drei Architekturbüros:

- Scherrer Architekt GmbH, Laufen
- ptarch, Basel
- Superdraft Studio GmbH SIA, Basel

Randbedingungen sind:

- Strassenverlegung des Langimattweg in den Hang (Vergrösserung der Sportanlage auf dem ebenen Gebiet).
- Die Fussverbindung zwischen Schule und Sportplatz muss gewährleistet und sicher sein.
- Ausfahrt für Benutzer des Werkhofs (Auto) zwischen dem Werkhof und dem ersten Haus der künftigen Überbauung.

Mit der Umsetzung des Quartierplanes muss auch die zukünftige Nutzung des alten und einsturzgefährdeten Militärmagazins gelöst werden (Sanierung oder Abriss).



Bauverwaltung Vorderes Laufental

Im letzten Jahr konnte die Bauverwaltung vorderes Laufental das 10-jährige Bestehen feiern. Vor 10 Jahren haben die Gemeinden Grellingen, Duggingen, Nenzlingen und Blauen eine gemeinsame Bauverwaltung gegründet. Aufgrund der finanziellen Lage von Grellingen wurden die Leistungsanteile von 42% auf 20% in den letzten Jahren reduziert. Dadurch wurde der Standort zur neuen Leitgemeinde Duggingen verlegt. Die Bauverwaltung prüft die Wasser- und Kanalisationsgesuche sowie Baugesuche in der Kernzone.

Bau- und Planungskommission

Mit den laufenden Planungstätigkeiten der Gemeinde (Quartierpläne, Testplanungen Ziegler-Areal, Langimatt, usw.) war die Baukommission in der Mitwirkung und Gestaltung gefordert. Durch die Aufgabe des Vier-Augen-Prinzips durch den Kanton bei der Prüfung von Baugesuchen (Gemeinde und Kanton) sind die Anforderungen der Prüfung von grossen Baugesuchen gestiegen.

Feldgehölz Sunnefeld

Mit der Genehmigung der Mutation Zonenplan Siedlung Feldgehölz "Sunnefeld" an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 konnte der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 30. September 2015 (Schutz des Feldgehölzes) erfüllt werden.



Alle beteiligten Parteien (Grundeigentümer und Einsprecher) waren mit der Lösung einverstanden. Im Auflageverfahren wurde von der Natur- und Landschaftsschutzkommission des Kantons Basel-Landschaft sowie dem Natur- und Vogelschutzverband Einsprache erhoben. Der Regierungsrat entscheidet abschliessend.